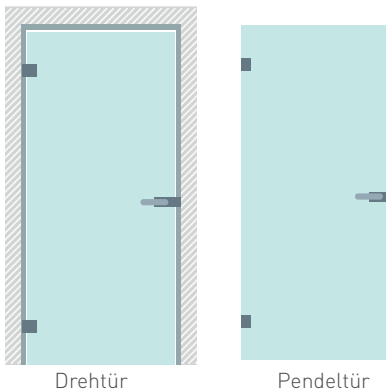


WISSENSWERTES ÜBER GLASTÜREN



Drehtür

Pendeltür

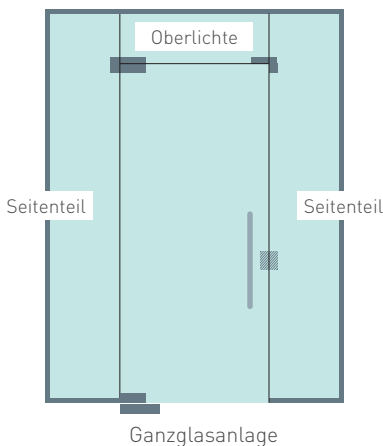
DREHTÜREN

sind Anschlagtüren für unterschiedliches Bodenniveau - z.B. Stufe, Anschlag – oder/und Falzausbildung. Konstruktiv sind solche Türen nur einseitig zu öffnen.

Bitte beachten Sie, dass unser Drehtürset mit Aluzarge lediglich die Verbindungszargen beinhalten und keinen Türstock.

PENDELTÜREN

Pendeltüren sind selbstschließende, nach beiden Seiten schwingende Nurglastüren, für Einbausituationen mit niveaugleichem Fußboden und ohne Falzausbildung, die mindestens 90° öffnen. In Abhängigkeit des gewählten Beschlags lässt sich die Öffnungsrichtung der Tür durch einen Anschlag einseitig begrenzen.

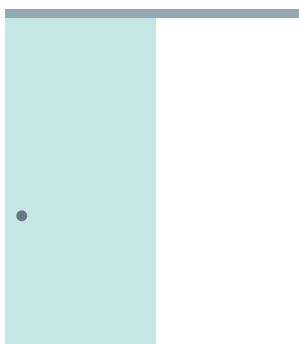


Ganzglasanlage

GANZGLASANLAGEN

Eine Ganzglasanlage ist eine Konstruktion aus mehreren Glasscheiben [ein- oder mehrflügelige Türen mit Seitenteil und/oder Oberlichte], die ohne einen Metallrahmen miteinander verbunden sind. Die Scheiben werden mit Beschlägen verbunden und übernehmen so selbst eine konstruktive, tragende Funktion.

Bei zweiflügeligen Türanlagen werden die beiden Flügel nach der Öffnungsrichtung benannt. Der Gehflügel wird zuerst geöffnet und nimmt i.d.R. auch das Schloss auf. Der Stehflügel [auch Standflügel genannt] kann geschlossen bleiben oder im Bedarfsfall zusätzlich geöffnet werden.



1-flügelige Schiebetür

SCHIEBETÜREN

Der Trend zur flexiblen Wohnraumgestaltung erfordert Raumtrennung, die unterschiedliche Nutzung ermöglicht. Glasschiebetüren, punkt- oder liniengehalten, können die Funktion von Wand und Tür übernehmen, bleiben beweglich, sind platzsparend und durch die Vielfältigkeit der Glasgestaltung ein attraktives Bauelement.

Häufig werden Schiebetüren dann eingesetzt, wenn zu wenig Platz für eine Drehbewegung des Türblatts vorhanden ist. Sie können ein- oder zweiflügelig konzipiert werden. Sie sind an Laufschienen aufgehängt und werden durch eine schmale Bodenführung sicher geführt. Beim Öffnen verschwinden die Türen hinter oder vor einer Wand.

BESTANDTEILE EINER TÜRE

1 – Türblatt

Der bewegliche Teil der Tür.

2 – Zarge

Die Verbindung von Wand und Tür, diese wird in der Maueröffnung befestigt.

3 – Türband

Besser bekannt als Scharnier, verbindet das Türband die Tür mit der Zarge bzw. Maueröffnung und ermöglicht das einfache und leise Öffnen der Tür.

4 – Türdrücker mit Schloss

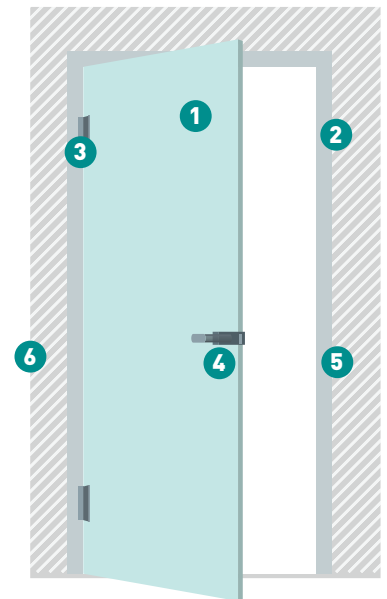
Diese dienen zum Öffnen und Halten von Türen. Sie sind in diversen Formen und Funktionalitäten erhältlich. In Abhängigkeit der gewählten Türtype werden Profilzylinder oder Einsteckschlösser für die Innentüren erforderlich.

5 – Schließblech

Das Schließblech wird durch entsprechende Ausnehmungen in Wand oder Zarge realisiert. Der Sicherheitswert eines Verschlusses ist neben dem Schloss maßgeblich vom Schließblech und dessen Befestigung abhängig.

6 – Laibung

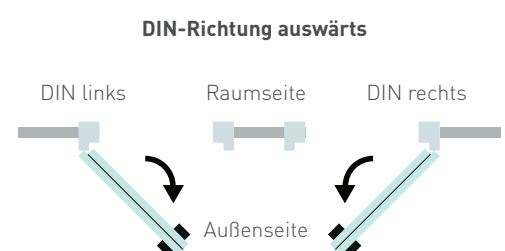
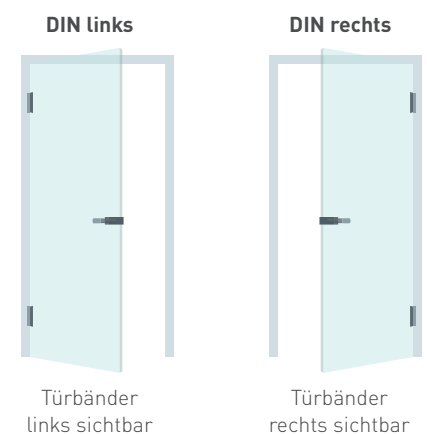
Der Wandstreifen zwischen Glastür und der angrenzenden Wandfläche.



DIE ÖFFNUNGSRICHTUNG VON TÜREN

Häufig auch als Anschlag(s)richtung bezeichnet, kann sich die Öffnungsrichtung sowohl darauf beziehen, ob der Flügel einer Tür nach links oder rechts öffnet, als auch darauf, ob dieser in einen Raum hinein oder aus einem Raum heraus öffnet.

Die **Anschlagseite** einer Türe ist die Seite, an der die Bänder (Scharniere) angeschlagen (befestigt) sind. Die Anschlagseite einer Tür wird auch Bandseite oder Scharnierseite genannt. Stellt man sich auf die Seite des Türblattes, auf der die Bänder (bei eingehängter und geschlossener Tür) zu sehen sind, und befinden sich die Bänder an der linken Kante der Tür, handelt es sich um eine links angeschlagene Tür. Befinden sie sich rechts, handelt es sich um eine rechts angeschlagene Tür. Welche Öffnungsrichtung vom Bauherren oder Architekten für eine Tür gewählt wird, hängt von der Grundrissgestaltung ab. Entscheidende Faktoren sind dabei zum Beispiel die Möblierung eines Raumes und die Laufrichtungen und Wege der Benutzer. In einer Wohnung finden sich normalerweise Türen mit beiden Öffnungsrichtungen.



Quellen: de.wikipedia.org und baunetzwissen.de